

Nur hier angezeigt. **Wiener Verlag** (Buchh. L. Rosner Sep.-Cto.).
Wallner, Susi, Hallstätter Märchen. Mit Titelbild von **Morrison, A.**, Geschichten aus den Winkelgassen. Mit Titel-
 F. Raschka. *№ 2.— = K. 2.40 ö. W.;* bild von E. Orlik. Autor. Übersetzg. a. d. Englischen.
 geb. *№ 3.— = K. 3.60 ö. W.* *№ 2.50 = K. 3.— ö. W.*
Macasy, G., Novellen. Mit Titelbild von F. Schuster. *№ 2.— = K. 2.40 ö. W.*

Ⓩ[2014]

In Rechnung mit 25%, bar 7/6 und 33 1/3 %.

Wir möchten nicht versäumen, darauf aufmerksam zu machen, dass der Inhalt obiger 3 Bücher sich ganz besonders zum Vortragen für Schauspieler und Vorleser eignet. — Wallner für Märchen, Macasy für ernste, pointierte Novellen und in Morrison glauben wir einen modernen englischen Humoristen auf den Büchermarkt gebracht zu haben, der durch seinen kräftigen, urwüchsigen Humor sich bald sehr viele Freunde erwerben wird.

Bereits erschienen sind:

Ewald, Carl, Die alte Stube. Aut. Übers. v. W. Ernst. **Salten, Felix**, Der Hinterbliebene. *№ 2.— = K. 2.40.*
 Wien. *№ 2.50 = K. 3.—.* Hochachtend **Wiener Verlag.**

[277] Soeben erschien im V. Jahrgang das

Neue Adressbuch
 des
Deutschen Buchhandels
 u. d. verwandten Geschäftszweige

mit Gratisbeigabe:
Verleger-Auslieferungs-Tabelle
 = 1900 =

Herausgegeben von Walther Fiedler
 Preis eleg. gebunden nur
4 M 50 S

Dasselbe enthält: Firmen-, Personal-, Orts- und Branchen-Register!

Verlag von Walther Fiedler, Leipzig.

Künftig erscheinende Bücher.

Nur auf Verlangen!

Ⓩ[2015] Demnächst erscheint:

Das Buch des Propheten Habakuk.

Kritisch erklärt von Dr. **Otto Happel.**
 Gr. 8°. V. 69 Seiten. Geh. 2 M ord.,
 1 M 50 S no.

Der in der wissenschaftlichen Welt hochangesehene Autor wurde mit seiner vorgängigen polemischen Arbeit „**Katholisches u. Protestantisches Christentum**“ von der Universität Würzburg preisgekrönt. — (1 M 50 S ord., 1 M 15 S no. — nur noch ausnahmsweise bei Aussicht auf Absatz à c.)

Obige Novität empfehle speziell allen Handlungen in Universitätsstädten — ferner für höhere theolog. Lehranstalten u. wissenschaftl. Bibliotheken. — Keine Dissertation, sondern ein selbständiges Studienergebnis von Bedeutung für Gelehrte u. Theologen beider Konfessionen, so daß auch im Auslande entsprechender Absatz in den geeigneten Kreisen gegeben ist. Geehrte Firmen mit solchen Verbindungen gern mehrfache Anzahl in Kommission — sonst nur einzelne Exemplare. Ich bitte zu verlangen.

Mit aller Hochachtung
 Würzburg, 10. Januar 1900.
Andreas Göbel's Verlagsbuchhandlung.

Verlag von Heinrich Minden in Dresden

Ⓩ[1990]

Nachdem die Schwierigkeiten, die sich dem Erscheinen des Werkes entgegenstellten, behoben sind, gelangt Ende dieses Monats zur Ausgabe:

Gefühltes und Gedachtes

(1838—1888)

von

Fanny Lewald

Herausgegeben mit Anmerkungen und Einleitung versehen

von

Professor Dr. Ludwig Geiger

Ein Band gr. 8°, ca. 30 Bogen, vornehme Ausstattung mit Portrait d. Verfasserin

Preis **geb. 6 M. ord.;** in Original-Band **geb. 7 M. 20 Pf. ord.**

Das Werk aus dem litterarischen Nachlaß der berühmten Verfasserin war von ihr selbst zur Veröffentlichung bestimmt. **Fanny Lewald** hat ein halbes Jahrhundert hindurch inmitten aller geistigen Interessen gestanden. Wir finden in dem Werke Unterredungen und Aussprüche zc. von **Franz Liszt, Alexander Herzen, Eduard Lasker, Johann Jacoby, David Friedrich Strauß, Eduard Simson, Fürstin Wittgenstein** zc. zc.

Betrachtungen über Religion, besonders Christentum und Gottesglaube, Politik, die Revolution 1848, die Ereignisse 1866 und 1870, Frauenfrage, Nationalökonomie, Philosophie und Naturwissenschaft; das Familienleben wird erörtert, das Gesellschaftsleben wird kritisiert. Es sind Niederschriften, die sich aus dem Leben einer starkgeistigen Frau ergaben. **Ein Zeugnis kühnen und unerlöschlichen Mutes, ein Resultat scharfen, vielseitigen, rücksichtslosen Denkens, ein Buch des Kampfes gegen Aukstie und Vorurteil, Halbheit und Anlauteckheit.**

Professor Dr. Ludwig Geiger, der berühmte Gelehrte, Vorsitzende des Goethevereins u. s. w., ein Freund der Verstorbenen, hat das hochinteressante Werk mit einer meisterhaft geschriebenen Einleitung von zahlreichen Kommentaren versehen.

Professor Geiger schrieb mir nach der ersten Durchsicht des Manuskripts: „**Es ist ein Buch von ungeheurem Wert, ich bin der festen Ueberzeugung, daß es geeignet ist, das größte Aufsehen zu erregen, und daß es die allerweiteste Verbreitung verdient.** — **Wir war die Lektüre ein Genuß.**“ Das außerordentliche Interesse für das Werk zeigt sich durch fast täglich an mich gelangende Anfragen aus Privatkreisen des In- und Auslandes betreffs des Erscheinens, des Inhaltes, Preises zc.

Die über Erwarten zahlreich eingegangenen Bestellungen, für die ich bestens danke, sind prompt notiert. **Ich bemerke, daß ich bar Besteltes zuerst expedieren werde und reine à cond.-Bestellungen vorerst zurücklegen muß.**

Bezugsbedingungen.

Ich liefere in Rechnung mit 25% und 11/10, gegen bar mit 33 1/3 % und 9/8, 14/12, 21/18 zc.

Einbände mit 15%. Gebundene Exemplare **ausnahmslos** nur fest resp. bar; auch durch sämtliche Herren Barsortimenter zu beziehen.

Dresden-Blasewitz, den 10. Januar 1900.

Heinrich Minden.